

ÍSLAND

- Reise in ein geschichtsträchtiges, farbenprächtiges und magisches Land

Was im Herbst 2017 im Rahmen des Pilot-Projektes der *Ísland-AG - Einführung in Sprache und Kultur* begann, fand nun seinen Höhepunkt in unserer gemeinsamen Reise nach Ísland, der Insel aus Feuer und Eis:



Tag 1: Reykjanes - Dem Vulkanismus auf der Spur

Reykjanes, die *Rauchhalbinsel*, welche mit ihrem schwarzen Vulkangestein einer Mondlandschaft gleicht, bekam ihren Namen von Ingólfur Arnarson, einem der ersten Siedler Íslands. Bereits ihm war also der aus heißen Quellen und Solfatarenfeldern aufsteigende Rauch aufgefallen, welcher plattentektonisch erklärt werden kann: Ísland liegt genau zwischen der Nordamerikanischen Platte und der Eurasischen Platte, welche divergente, das heißt, sich voneinander wegneigende Platten sind. Dies erklärt, warum die Erdkruste an einigen Stellen sehr dünn ist, sodass Geothermalgebiete wie Krýsuvík in den schillerndsten Farben leuchten. Die heißen Quellen werden von den Isländern seit jeher zum Baden und Kochen verwendet und speisen noch heute zahlreiche Kraftwerke. Das prominenteste Beispiel ist die Blaue Lagune, Íslands beliebtestes Bad, dessen kieselsäurehaltiges Wasser das hautfreundliche „Abfallprodukt“ eines solchen Wasserkraftwerkes ist. Auch die Hauptstadt Reykjavík (Rauchbucht), welche wir im Anschluss erkundeten, wurde von Ingólfur Arnarson benannt.



Tag 2: Snæfellsnes – Ausritt am Gletscher

Nachdem uns am Abend des ersten Tages noch eine *Aurora borealis* (Nordlicht) den Weg zu unserer Unterkunft, dem Reiterhof von Brimilsvellir auf der Halbinsel Snæfellsnes, geleuchtet hatte, erkundeten wir am zweiten Tag unter der fachkundigen Ägide von Veronica und ihrem Mann Gunnar den schwarzen Vulkansandstrand zu Pferde. Die Begegnung mit den freundlichen und zugleich mutigen Islandpferden war eine ganz besondere. Am Nachmittag ging es zum Protagonisten und Namensgeber der Halbinsel, dem Gletschervulkan Snæfell (Schneefall) und den bizarren Gesteinsformationen von Djúpalónssandur, welche stille Zeugnisse seiner letzten Eruption sind. Ein Aha-Erlebnis der ganz besonderen Art war ein Ölgemälde bei einer kleinen Kirche nahe Ólafsvík, welches Christoph Kolumbus zeigt, welcher sich hier bei einem isländischen Pfarrer nach dem Seeweg gen Westen erkundigt haben soll.



Tag 3: Golden Circle – Íslands touristische Hotspots

Der dritte Tag, eingeläutet durch den Besuch des Landnahme-Museums sowie der Ausstellung zur Egilssaga, war einer Reihe von unvergesslichen Orten Íslands gewidmet, welche am sogenannten Golden Circle liegen. Im Nationalheiligtum der Þingvellir (Thingtäl) tagte bereits zu Beginn der Besiedlung Íslands das Althing, eine Versammlung zur Verkündung und Vollstreckung von Recht und Gesetz, heute noch als Alþingishúsið (Parlament) in Reykjavík ansässig, und somit das älteste heute noch bestehende Parlament der Welt. Die akustisch vorteilhafte Felswand der Erdspalte der Thingtäl ist ebenfalls ein plattentektonisches Resultat.

Nach einem Vulkanofenbrot am Laugarvatn ging es noch zum Geysir sowie zum goldenen Wasserfall Gullfoss.



Tag 4: Grundarfjörður- sagenhafter Schulbesuch am Kirkjufell



Tag 4 stand im Zeichen einer weiteren besonderen Begegnung mit den Deutsch-Schülern des isländischen Gymnasiums von Grundarfjörður am Kirchenberg Kirkjufell.

Nach einer Schulhausführung durften wir dort zusammen eine im wahrsten Sinne des Wortes *legendäre* Deutschstunde gestalten zum Thema *SAGEN - was uns verbindet*. Bereits in der AG sowie auch durch den Besuch der Ausstellung zur Egilssaga hatten wir uns mit der Bedeutung der Sagas für die Isländer - das literaturproduktionsfreudigste Land der Welt (!) - beschäftigt und hatten eine Reihe von deutschen Sagen und Märchen mitgebracht, welche wir den Schülern dort näherbrachten. Als Brückenschlag zwischen unseren Ländern diene das Nibelungenlied, welches auch in Ísland höchstbekannt ist.



Die Begegnung mit den isländischen Schülern und Lehrern war wunderbar, harmonisch und verbindend.



Als „Sahnehäubchen“ gab es im weiteren Tagesver-

lauf noch einen Einblick in die kulinarischen Besonderheiten Íslands. Die Uner-schrockensten aus unseren Reihen probierten *hákarl*, abgehangenen Grönlandhai, im Haifischmuseum von Bjarnarhöfn, bevor wir schließlich alle von Veronica einen isländischen Kochkurs erhielten und uns so ein Zweigänge-Menu zubereiten durften.

Ferðin okkar var falleg eins og draumur!

Unsere Fahrt war

wie ein Traum so schön!

